

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag/Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

Aktiven Beitrag für eine ausgewogene Politik leisten

Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt über die Arbeit der FBP-Mandatsträger in der Regierung

Neben der Erledigung der täglich anfallenden Sachgeschäfte in den von ihnen geleiteten Ressorts geht es den FBP-Mandatsträgern in der Regierung u.a. auch darum, «einen aktiven Beitrag zu einer möglichst ausgewogenen Politik zu

leisten». So formulierte es Regierungschef-Stellvertreter Hilmar Ospelt am Montagabend im Rahmen eines Referates vor dem Landesauschuss der Fortschrittlichen Bürgerpartei (FBP). Der Vizeregierungschef gab sodann einen kurzen Überblick über die Tätigkeit in den von FBP-Mandatsträgern geleiteten Ressorts und über die Regierungstätigkeit im allgemeinen.

Hilmar Ospelt gab dabei zu bedenken, dass es nicht immer einfach sei, als Vertreter der Minderheitspartei in der Regierung zu sitzen. Auf der einen Seite erwarte die Mehrheit ein «Maximum an Loyalität in der Ausgestaltung der Regierungspolitik», auf der anderen Seite gelte es aber auch die Interessen der eigenen Parteifreunde wahrzunehmen, «so weit diese gerecht und berechtigt sind».

Betäubungsmittelgesetz und Drogenkonzept

Auf die konkrete Regierungsarbeit eingehend erwähnte Hilmar Ospelt u.a. das inzwischen vorliegende Drogenkonzept als Massnahmenpaket zur Bekämpfung des Drogenmissbrauchs. Der Vizeregierungschef erinnerte daran, dass er bereits bei der Behandlung des Betäubungsmittelgesetzes im Landtag darauf hingewiesen habe, dass dieses nur eine von mehre-

ren Instrumenten darstelle, um dem Drogenproblem erfolgreich entgegenwirken zu können. Es gelte jetzt innerhalb des vorliegenden Gesamtkonzeptes die entsprechenden Prioritäten zu setzen. Hilmar Ospelt rechnet damit, dass ein diesbezüglicher Bericht noch im Laufe des Herbstes an den Landtag gehen kann.

Strafvollzug und Gesundheitsgesetz

In der Sitzung, von heute Mittwoch wird sich der Landtag voraussichtlich abschliessend mit dem neuen Strafvollzugsgesetz befassen, das im Ressort Justiz im Anschluss an die erste Lesung ausgiebig überarbeitet und in einer Parlamentskommission auf die zweite und dritte Lesung vorbereitet wurde. Aus dem von Anton Gerner geleiteten Ressort Gesundheit kommt im Verlaufe der nächsten Monate die Vorlage für ein neues Gesundheitsgesetz.

Verbesserungen des öffentlichen Verkehrs

Im Rahmen der Behandlung eines parlamentarischen Vorstosses, der die Regierung seinerzeit aufforderte, ein Konzept über den Ausbau des öffentlichen Verkehrs auszuarbeiten, wurden inzwischen eine Reihe konkreter Verbesserungsvorschläge geprüft. Mit besseren

Fahrplänen und attraktiveren Tarifen will die Regierung sich bemühen, dass die Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel, namentlich der Postautos, für die Bevölkerung interessanter wird und damit mehr Leute von den Privatautos in die Busse umsteigen.

Abklärung der Rechtsstellung der Frauen

Ebenfalls aufgrund eines Vorstosses im Landtag ist das Ressort Justiz derzeit damit befasst, die Rechtsstellung der Frauen in Ehe, Familie und Staat einer genaueren Prüfung zu unterziehen. Die Bestandaufnahme ist nach Aussage des Vizeregierungschefs vor dem FBP-Landesauschuss im Gange und steht vor dem Abschluss. Die Auswertung, welche zu konkreten Schlüssen führen sollte, dürfte sich nach Meinung von Hilmar Ospelt indessen noch einige Zeit hinziehen und angesichts der Komplexität des Problems einige Schwierigkeiten bereiten.

Wirtschaft und Energie

Im weiteren Verlauf seiner Ausführungen gab der Regierungschef-Stellvertreter seiner Genugtuung über die guten und regelmässigen Kontakte zur Wirtschaft Ausdruck. Diese regelmässigen Konsultationen und Erhebungen erlauben es nach Ansicht von Hilmar Ospelt, nötigenfalls frühzeitige Vorkehrungen zur Behebung bestimmter Wirtschaftsbereiche im Sinne der Erhaltung von Arbeitsplätzen zu treffen, hiess es im Referat sinngemäss. Auch in bezug auf die mit der Wirtschaft eng verflochtenen Energiefragen, geht die Arbeit voran. Neben der genauen Abwägung des Projektes für die Erstellung von Kraftwerken im Rhein, gab es auch Kontakte zu Vorarlberg in bezug auf einen allfälligen Anschluss unseres Landes an die künftige Erdgas-Pipeline. Die Bedürfnisfrage, die vor weiteren Schritten untersucht werden soll, ist derzeit in Abklärung.

Lokalradio: Abhängigkeit vermeiden

Angesichts der Entwicklung der privaten Lokalradios in der benachbarten Schweiz ist die Regierung nach Meinung von Vizeregierungschef Hilmar Ospelt gezwungen, diesem Medienbereich besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Es darf nach Ansicht des Vizeregierungschefs nicht so weit kommen, dass bei der

(Fortsetzung auf Seite 2)



Sprach sich gegen den Versuch aus, die Entscheidung in Sachen Bildungszentrum Gutenberg im Landtag durchzupauken: alt Regierungsrat Dr. Gregor Steger an der FBP-Landesauschuss-Sitzung vom Montag. (Bild: Eddy Risch)

Bildungshaus Gutenberg: Entscheidung verfrüht?

FBP-Fraktion steht dem Regierungsantrag auf den Umbau des Missionshauses Gutenberg in ein kirchliches Bildungszentrum kritisch gegenüber

Nach Meinung der Mehrheit der Landtagsabgeordneten der FBP-Fraktion ist das Projekt für den Umbau des Missionshauses Gutenberg in ein kirchliches Bildungszentrum zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht entscheidungsreif. Der Aufwand von 1,1 Millionen Franken als Baukostenbeitrag des Landes an das 4,1 Millionen-Franken-Projekt - scheint dabei noch weniger umstritten zu sein, als die gleichzeitig einzugehende Verpflichtung des Landes, sich künftig mit 40 Prozent am jährlich zu erwartenden Betriebsdefizit von 200 000 Franken zu beteiligen.

Demgegenüber erscheint auch das Engagement der Gemeinde Balzers, welche sich mit 1 Franken pro Einwohner (also mit nur rund 3000 Franken pro Jahr) am Defizit beteiligen will, vergleichsweise gering.

FBP-Fraktionssprecher Josef Biedermann, der in der Landesauschuss-Sitzung vom vergangenen Montagabend über die Traktanden zur heutigen öffentlichen Landtagssitzung informierte, wies auf die langen und ausführlichen Diskussionen hin, die innerhalb der FBP-Fraktion und mit Vertretern des Missionshauses geführt worden seien. Dabei sei u.a. auch die Frage des Bedürfnisses eines zweiten Bildungszentrums neben dem Stein-Egerta-Haus des Dekanats in Schaan aufgeworfen worden.

Wo hin steuern wir? Landtagsvizepräsident Armin Meier wies darauf hin, dass vom Dekanat mit der Einrichtung des Bildungszentrums in Schaan positive Zeichen gesetzt worden seien. Es gelte auch grundsätzlich zu fragen, wo unsere Erwachsenenbildung längerfristig hinsteuere. Während in Schaan die Einrichtungen des Stein-Egerta-Hauses für die Erwachsenenbildung praktisch unverändert und ohne zusätzliche Investitionen übernommen worden seien, bedinge allein der Umbau des heutigen Missionshauses in Balzers eine grosse Investition mit erheblichen Folgekosten. Armin



Hat sich die Meinungsbildung um den Kreditantrag der Regierung betreffend den Umbau des Missionshauses Gutenberg in ein Bildungszentrum nicht leicht gemacht und zweifelt nicht an der Ernsthaftigkeit des Bemühens: der FBP-Abgeordnete Noldi Frommelt anlässlich der Landesauschuss-Sitzung vom Montag. (Bild: Eddy Risch)

FBP-Sekretariat: Dienstleistung für den Wähler

Edgar Nipp fordert zur Mitarbeit auf

Das Sekretariat der FBP, das seit Montag dieser Woche offiziell von Edgar Nipp geleitet wird, soll nach den Vorstellungen des neuen Sekretärs in erster Linie eine Dienstleistungseinrichtung der Partei für ihre Mitglieder und Freunde sowie für alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger im Lande sein. Der neue Parteisekretär, dem Frau Marlen Frick-Eberle als Mitarbeiterin zur Seite stehen wird, möchte aus dem Sekretariat (am Sitz des VOLKSBLATT in Schaan) einen Sammelpunkt für Informationen machen, die zwar «kein Ersatz für das Gespräch, aber eine Ergänzung dazu darstellen», wie Edgar Nipp am Montagabend vor dem Landesauschuss erklärte. Im übrigen rief der neue FBP-Sekretär insbesondere die Ortsgruppen zur Mitarbeit auf und erbat die aktive Hilfe aller Parteifreunde für seine neue Tätigkeit. Edgar Nipp, der das Sekretariat im Nebenamt führt, wird grundsätzlich am Montag, Dienstag- und Donnerstagnachmittag im Sekretariat Präsenz leisten. Telefonisch erreicht man das FBP-Sekretariat während der Bürozeiten weiter über die Nr. 2 53 95. - Der scheidende Sekretär Edwin Nutt, dessen Verdienste an der Landesauschuss-Sitzung von Parteipräsident Dr. Herbert Batliner gewürdigt wurden, wünschte seinem jungen Nachfolger Glück und Erfolg im neuen Tätigkeitsfeld.

Meier befürchtet, dass die Einrichtung eines zweiten Bildungszentrums auf so kleinem Raum lediglich Verwirrung in der Bevölkerung auslösen würde und steht dem Regierungsantrag in seiner heutigen Form kritisch gegenüber.

«Warenhaus» und «Supermarkt»

Im Regierungsbericht wird eine lange Liste von Aktivitäten aufgeführt, welche das künftige Bildungszentrum in Balzers entwickeln möchte: zuviel nach Meinung verschiedener Redner an der Landesauschuss-Sitzung. Das Angebot, wohl etwas wahllos hingeschrieben, wird in dieser Form auch von der Kongregation in Balzers nicht als durchführbar betrachtet. Andere Instanzen sprachen von «Warenhauskatalog» und nach Aussage von Noldi Frommelt gar von einem «Supermarkt». Der Schaaner Abgeordnete spricht dem Projekt keineswegs die Ernsthaftigkeit ab, hält es aber in der heutigen Form ebenfalls für verfrüht, dem Kredit zuzustimmen.

Nach Meinung von alt Regierungsrat Dr. Gregor Steger, der ebenfalls in die Diskussion im Landesauschuss eingriff, sollte das Projekt keinesfalls durchgepackt werden. Es bedürfe vielmehr einer vorsichtigen Abwägung. Auch aus den Reihen weiterer Balzner Mitglieder des Landesauschusses hörte man hauptsächlich kritisch-zurückhaltende Äusserungen. Allgemein wurde bedauert, dass Gemeindevorsteher Emanuel Vogt an der Teilnahme an der Landesauschuss-Sitzung verhindert war. Emanuel Vogt gilt persönlich als grosser Befürworter des Projektes.

Antrag auf Verschiebung stellen

Die FBP-Fraktion wird in der Landtagssitzung von heute Mittwoch möglicherweise Antrag auf Verschiebung dieses Tagesordnungspunktes stellen. Jedenfalls hielt Fraktionssprecher Josef Biedermann vor dem Landesauschuss am Montagabend ausdrücklich fest, dass die Fraktion keine bindenden Beschlüsse gefasst habe, so dass jeder Abgeordnete frei in seiner Entscheidung zum Kreditbegehren für den Umbau des Missionshauses Gutenberg sei.

Diskussionsrunde mit der FBP-Fraktion

Heute Mittwochabend ab 20 Uhr im Hotel-Restaurant Meierhof

Aus Anlass der heutigen Landtagssitzung findet heute Mittwochabend, den 5. Oktober ab 20 Uhr im Hotel-Restaurant Meierhof in Triesen erneut eine öffentliche Gesprächsrunde mit Mitgliedern der FBP-Landtagsfraktion statt. Das Thema der Gesprächsrunde: öffentliche Landtagssitzung von heute Mittwoch.

Alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger sind zur Teilnahme an diesem Diskussionsabend herzlich eingeladen.

Auf einen Blick

An der Landesauschuss-Sitzung vom Montagabend in Vaduz orientierte Fraktionssprecher Josef Biedermann über die Traktanden zur heutigen Landtagssitzung. Den grössten Diskussionsstoff lieferte dabei der Regierungsantrag betr. den Umbau des Missionshauses Gutenberg in ein kirchliches Bildungszentrum. Nach Meinung der Mehrheit der FBP-Landtagsabgeordneten ist das Projekt zum jetzigen Zeitpunkt noch verfrüht, und sie werden heute möglicherweise Antrag auf Verschiebung dieses Tagesordnungspunktes stellen. (Seite 1)

Die Nachwuchsorganisation der Fortschrittlichen Bürgerpartei, die JUNGE FBP, hat sich für die kommenden Monate einiges vorgenommen. Der Vorstandsdelegierte Ronald Oehri legte dem Landesauschuss den Tätigkeitsbericht vor, der ein abwechslungsreiches Programm mit Unterhaltungsveranstaltungen, kulturellen und bildungspolitischen Anlässen beinhaltet. Im übrigen trifft sich die JUNGE FBP morgen zur Hauptversammlung 1983, die folgende Tagesordnung aufweist: Genehmigung der Statuten, Vorstands-Neuwahlen und ein Dia-Vortrag von Dr. Felix Näscher zum Thema «Die Bedeutung unseres Waldes». (Seite 3)

Heute abend fällt eine Vorentscheidung in der Qualifikation zur Fussball-Europameisterschaft 1984: In Gelsenkirchen stehen sich die Nationalteams von Deutschland und Österreich gegenüber. Beide weisen drei Verlustpunkte auf und man kann davon ausgehen, dass der Sieger des heutigen Spieles die Qualifikation schaffen wird. Das Fernsehen (ZDF und Österreich 1) überträgt dieses «Schicksalsspiel» ab 20.10 Uhr direkt. (Seite 6)

Im Kampf gegen das Waldsterben macht der Schweizer Bundesrat jetzt ernst: Für die Erforschung und Erhebung der Waldschäden in den nächsten vier Jahren hat die Regierung rund 27 Millionen Franken bewilligt. (Seite 8)